

Prüfung

zum Nachweis der berufs- und arbeitspädagogischen Ausbilder-Eignung

Bearbeitungszeit: 180 Minuten

zulässige Hilfsmittel: Arbeitsgesetze bzw. VSV-Sachsen
(ohne Kommentierungen)

Vorbemerkung:

Begründen Sie die Lösungen der Aufgaben anhand der einschlägigen Rechtsvorschriften, soweit sich das aus den Aufgabenstellungen ergibt. Gehen Sie auf den Ausbildungsberuf ein, in dem Sie ausbilden.

Sachverhalt I

Die Gemeinde Kesselstadt hat einen neuen Bürgermeister gewählt. Dieser möchte den Altersdurchschnitt seiner Verwaltung senken und schlägt dem Gemeinderat vor, wieder selbst auszubilden. Die Gemeindevertreter haben dazu folgende Fragen:

Aufgaben:

1. Nennen Sie drei Vorteile dafür, dass eine Verwaltung ihre zukünftigen Beschäftigten selbst ausbildet!
 2. Nennen Sie 4 Pflichten des Ausbildenden und erläutern Sie diese kurz!
 3. Nennen Sie 4 Pflichten des Auszubildenden und erläutern Sie diese kurz!
 4. Darf jeder Beschäftigte der Verwaltung Auszubildende ausbilden oder gibt es wesentliche Einschränkungen? Begründen Sie Ihre Antwort!
 5. Nennen Sie 2 Voraussetzungen, die die Gemeinde Kesselstadt als künftige Ausbildungsstätte erfüllen muss!
 6. Kann der Auszubildende mit dem Ausbildungsvertrag verpflichtet werden mindestens 5 Jahre nach der Ausbildung in der Gemeinde zu arbeiten?
-

Sachverhalt II

Nachdem der Gemeinderat dem Vorschlag des Bürgermeisters zugestimmt hat, beauftragt dieser die Personalamtsleiterin damit, die Stellenausschreibung vorzubereiten und das Auswahlverfahren zu planen. Der Bürgermeister wünscht, dass moderne Verfahren eingesetzt werden, um viele Jugendliche anzusprechen.

Aufgaben:

1. Welche wesentlichen Inhalte sollte eine Stellenausschreibung für einen Ausbildungsplatz enthalten? Welcher rechtliche Hintergrund muss beachtet werden?
 2. Nennen Sie je 2 Vorteile und Nachteile für die Einführung von Onlinebewerbungen!
 3. Welche 3 Bedingungen sollten Berufseignungstests erfüllen? Beschreiben Sie diese kurz!
 4. Welche Bedeutung hat das Vorstellungsgespräch im Auswahlverfahren?
 5. Worauf ist bei der Durchführung des Vorstellungsgesprächs zu achten? Nennen Sie 5 Aspekte und erläutern Sie diese kurz!
-

Sachverhalt III

In Vorbereitung auf die Arbeit mit den Auszubildenden beschäftigt sich die Personalamtsleiterin mit einigen Fragen der praktischen Ausbildung und Unterweisung von Auszubildenden, die ihr vom Bürgermeister gestellt wurden bzw. mit Äußerungen, die in den Vorgesprächen mit den an der Ausbildung Beteiligten gemacht wurden.

Aufgaben:

1. Warum ist der erste Tag in einem neuen Fachbereich (Amt, Referat, Sachgebiet etc.) so wichtig? Worauf sollte man bei der Einführung des Auszubildenden achten?
2. Setzen Sie sich mit einer der folgenden 3 Äußerungen kritisch auseinander!
 - a) „Der Azubi läuft so im Amt mit durch.“
 - b) „Ich möchte dem Azubi etwas beibringen.“
 - c) „Ein Azubi im 1. Ausbildungsjahr kann nicht 15 Punkte bzw. kein „sehr gut“ in der Beurteilung bekommen.“
3.
 - a) Was versteht man unter Lernzielen?
 - b) Nennen Sie 3 Argumente, die für das Festlegen von Lernzielen sprechen!
 - c) Formulieren Sie ein Lernziel aus Ihrem Arbeitsbereich und nennen Sie die Lernzielstufe!

4. Wie kann man kontrollieren, ob der Azubi erfolgreich gelernt hat?
Beschreiben Sie kurz 2 Möglichkeiten zur Lernzielkontrolle, die Sie in Ihrem Arbeitsbereich einsetzen!
 5. Nennen Sie 6 grundlegende Regeln für Kritikgespräche mit Auszubildenden!
-

Sachverhalt IV

Großen Wert legt der Bürgermeister darauf, dass die Ausbildung auf einer soliden Basis durchgeführt wird. Er bittet deshalb die Personalamtsleiterin, ihn regelmäßig über den Stand der Ausbildung sowie die Leistungen und das Verhalten der Auszubildenden zu informieren. Die Personalamtsleiterin diskutiert deshalb mit den an der Ausbildung Beteiligten, wie die Beurteilung erfolgen soll.

Aufgaben:

1. Nennen Sie je 3 Nutzenaspekte einer Beurteilung für den Auszubildenden und den Auszubildenden!
2. Erklären Sie kurz, welche Formen von Beurteilungen Sie kennen, und begründen Sie anhand der Vor- und Nachteile, welcher Form Sie den Vorzug geben würden!
3. Eine wichtige Grundlage für möglichst gerechte Beurteilungen sind Beurteilungskriterien. Erläutern Sie ein Beurteilungskriterium Ihrer Wahl und beschreiben Sie, wie das beobachtbar ist!
4. Bei jeder Beurteilung besteht die Gefahr, dass Sympathie und Antipathie einen starken Einfluss ausüben und somit die Beurteilung beeinflussen.
 - a) Nennen und beschreiben Sie 2 weitere Beurteilungsfehler!
 - b) Wie lassen sich Beurteilungsfehler grundsätzlich vermeiden?
5. Welche Möglichkeiten gibt es für den Bürgermeister bzw. die Leitung, um die auszubildenden Fachkräfte in ihrer Arbeit zu unterstützen? Nennen Sie mindestens 3!